Widerstand im Nationalkomitee »Freies Deutschland«

Der Überfall deutscher Truppen auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 führte zu einer Belebung des kommunistischen Widerstands innerhalb Deutschlands und im Exil. Die KPD im Moskauer Exil betrachtete es als eine wichtige Aufgabe, deutsche Kriegsgefangene im antifaschistischen Sinn zu beeinflussen. Sie stützte sich dabei auf zur Roten Armee übergelaufene Soldaten der Wehrmacht. Deutsche Kriegsgefangene, die bereit waren, sich für eine Verkürzung des Krieges einzusetzen, riefen wiederum die Soldaten an der Front auf, die Waffen niederzulegen.

Auf Initiative der sowjetischen Führung gründeten deutsche kommunistische Emigranten und Kriegsgefangene im Juli 1943 das Nationalkomitee „Freies Deutschland“ (NKFD). Zu den Zielen gehörte, weitere Kriegsgefangene für die Mitarbeit zu gewinnen und die Soldaten an der Front zum Überlaufen zu bewegen. Das NKFD sprach mit seinem Gründungsmanifest auch national gesinnte Kriegsgefangene, vor allem Offiziere, an.

Die Rundfunksendungen des NKFD wurden auch in Deutschland empfangen.

Der Aufruf, in Anknüpfung an die Volksfrontbemühungen in den 1930er-Jahren breite Bündnisse aller Gegnerinnen und Gegner des NS-Regimes zur Verkürzung des Krieges zu schaffen, führte u.a. in Leipzig zur Gründung eines örtlichen Nationalkomitees „Freies Deutschland“. Dieses Leipziger Komitee hatte auch Verbindungen nach Hamburg.

Der Osteuropahistoriker Dr. Georg Sacke arbeitete seit 1940 am Hamburger Welt-Wirtschafts-Institut e.V. (HWWI). 1943 verpflichtete das Arbeitsamt seine Frau, die Lehrerin Rosemarie Sacke, ebenfalls zur Arbeit am HWWI. Beide hatten sehr enge Kontakte zum Leipziger NKFD. Durch ihre Tätigkeit am HWWI hatten sie Zugang zu Informationen über die Situation in der Sowjetunion, die für die Widerstandsarbeit genutzt werden konnten. Zum Freundeskreis des Ehepaars zählten auch Mitglieder des Hamburger Widerstands, unter ihnen der Lehrer Hans Ketzscher.

Am 15. August 1944 wurden Georg und Rosemarie Sacke an ihrem Arbeitsplatz im HWWI von der Gestapo verhaftet. Verhöre und Haft im Polizeigefängnis Fuhlsbüttel folgten. Georg Sacke, der ins KZ Neuengamme eingeliefert wurde, kam im April 1945 auf einem Räumungsmarsch ums Leben. Rosemarie Sacke wurde Anfang Mai 1945 aus dem von der Kieler Gestapo geführten „Arbeitserziehungslager“ Russee von britischen Truppen befreit. Sie starb am 19. April 1997 in Leipzig.

1

2

NATIONALKOMITEE
Freies Deutschland

Alle Waffen gegen Hitler!

Deutsches Volk, Männer und Frauen!

Der Zusammenbruch der Fronten im Osten und Westen erfolgt in raschem Tempo. Hitlers militärischer Bankrott ist offenkundig. Seine „Verbündeten“ verlassen ihn, keiner will mehr die Verantwortung mit ihm teilen. Rumänien ist auf die Seite der Antihitlerkoalition übergegangen. Finnland ist von Hitler abgefallen. Auch Bulgarien hat mit Hitler gebrochen und ihm den Krieg erklärt. Die Völker der besetzten Länder erheben die Waffen gegen ihn.

Alle Vertröstungen auf die Uneinigkeit der gegnerischen Mächte, auf einen Kompromißfrieden, auf Atlantikwall und Vergeltungswaffe haben sich als betrügerische Geschwätz erwiesen.

Wenn unsere Heimat vom Kriege verschont bleiben soll, muß sofort Schluß gemacht werden!

Es gibt nur eine Rettung: Sofortiger Friede!

Das halten bereits im Juli Männer in den höchsten Staatsämtern, Marschälle und Generale gelobert. Sie wußten besser als andere, wie hoffnungslos die Lage ist. Sie erhoben sich gegen Hitler und gaben unserem Volk das Signal: Schluß mit dem Krieg! Weg mit Hitler!

An der Ostfront haben Generale gegen den Befehl Adolf Hitlers mit ihren Truppen kapituliert. Damit retteten sie mehr als 200 000 deutsche Männer. 33 Generale haben gemeinsam mit dem Generalfeldmarschall Paulus unser Volk zum Kampf für den Sturz Hitlers aufgerufen.

Hitler aber beliebt den deutschen Truppen, sich auf verlorenen Posten für ihn und seine Clique zu opfern, nur um sich noch eine kurze Galgenfrist zu verschaffen. Was kümmert ihn das Leid der deutschen Familien? Was kümmert ihn das Schicksal der Nation?

Gewissenlos betrügt er Euch, indem er behauptet, sein Untergang sei auch der Untergang des Volkes. Das Gegenteil ist wahr. Sein Untergang ist die Rettung Deutschlands.

Die Rote Armee und ihre Verbündeten haben kein anderes Ziel, als die Hitlerbestien zu vernichten, um ihre Länder für alle Zeit gegen die Überfälle solcher Räuber zu sichern.

Stalin sagt: „Die Hitlers kommen und gehen, das deutsche Volk, der deutsche Staat aber bleibt!“ Ebenso unterscheidet auch die Rote Armee zwischen den Hitlers und dem deutschen Volk. Nicht nur das, die Rote Armee, indem sie den Krieg gegen die Hitlers führt, erleichtert dem deutschen Volk den Kampf gegen diese Schandherrschaft, die mit Gewalt und Terror unterdrückt und im Unglück trieb.

Unser Volk hat von der Roten Armee nichts zu befürchten. Grund zur Furcht vor der Roten Armee haben nur Hitler, seine Hintermänner, seine Henker und Helfer. Aber auch die, die Hitler bisher blind gedolgt sind, haben nichts zu fürchten, wenn sie sich der Bewegung des Volkes gegen die Hitlerclique anschließen.

Die Hunderttausende Kriegsgefangener in Rußland, Generale, Offiziere und Mannschaften, sind der lebendige Beweis dafür, daß die Russen sogar diejenigen, die in ihrem Land eingedrungen waren, nach den Regeln des Völkerrechts behandeln.

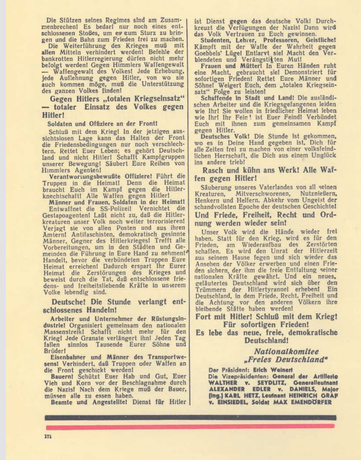
Deutsche Männer und Frauen! Soll deutsches Leben noch weiter sinnlos geopfert werden? Sollen deutsche Wohnstätten noch weiter sinnlos in Trümmer geschossen werden? Nein! Das darf nicht sein!

Daher heißt unser Alarmruf:

Alle Deutschen auf zum Kampf gegen Hitler, für den Frieden!

Alle Deutschen, General wie Soldat, Arbeiter wie Unternehmer, Deutsche aller Stände, Berufe und Weltanschauungen in eine mächtige Kampffront gegen den größten Feind unserer Nation, gegen Hitler!

3



Die Stützen seines Regimes sind am Zusammenbrechen! Es bedarf nur noch eines entschlossenen Stoßes, um es zum Sturz zu bringen und die Bahn zum Frieden frei zu machen.

Die Weiterführung des Krieges muß mit allen Mitteln verhindert werden. Die verbrecherische Hitlerregierung darfen nicht mehr — wie bisher — die nimmer Waffengewalt — Wehrgewalt des Volkes! Jede Erhebung, jede Auflehnung gegen Hitler, von wo sie auch kommen möge, muß die Unterstützung des ganzen Volkes finden!

Gegen Hitlers „totalen Kriegseinsatz“ — totaler Einsatz des Volkes gegen Hitler!

Soldaten und Offiziere an der Front!

Schluß mit dem Krieg! In der jetzigen aussichtslosen Lage kann das Halten der Front die Friedensbedingungen nur noch verschlechtern. Rettet Euer Leben: es gehört Deutschland und nicht Hitler! Schaft! Kampfgruppen unterstützen Euch! Säubert Eure Reihen von Hitlers Agenten!

Verantwortungsbewußte Offiziere! Führt die Truppen in die Heimat! Denn die Heimat braucht Euch im Kampf gegen die Hitlerknechtschaft! Alle Waffen gegen Hitler!

Männer und Frauen, Soldaten in der Heimat! Entwaffnet die SS-Polizei! Vernichtet die Gestapoagenten! Laßt nicht zu, daß die Hitlerkreaturen unser Volk noch weiter terrorisieren! Verjagt sie von allen Posten und aus ihren Ämtern! Antifaschisten, Demokraten, patriotische Männer, Gegner des Hitlerregimes! Tretet alle zusammen unter Führung der Stähler und Genossen die Führung in Eure Hand zu nehmen! Handelt, bevor die verbündeten Truppen Eure Heimat erreichen! Dadurch erspart Ihr Eurer Heimat die Zerstörungen des Krieges und beweist durch die Tat, daß entschlossene friedens- und freiheitsliebende Kräfte in unserem Volke lebendig sind.

Deutsche! Die Stunde verlangt entschlossenen Handeln!

Arbeiter und Unternehmer der Rüstungsindustrie! Organisiert gemeinsam den nationalen Generalstreik! Jede Stunde Verlängerung des Krieg! Jede Granate verdingert drei jeden Tag fallen tausendfache Tausende Eurer Söhne und Brüder!

Eisenbahner und Männer des Transportwesens! Verhindert, daß Truppen oder Waffen an die Front geschickt werden!

Bauern! Schützt Euer Hab und Gut, Euer Vieh und Korn vor der Beschlagnahme durch die Nazi! Nach dem Kriege muß der Bauer, müssen alle zu essen haben.

Beamte und Angestellte! Dienst für Hitler ist Dienst gegen das deutsche Volk! Durchkreuzt die Verfügungen der Nazis! Dann wird das Volk Vertrauen zu Euch gewinnen.

Studenten, Lehrer, Professoren, Geistliche! Kämpft mit der Waffe der Wahrheit gegen Goebbels' Lügen! Entlarvt mit Macht den Verblendeten und Verängstigten Mut!

Frauen! Nehmt Euer Schicksal in Händen! Eine Mutter, gebrauch' mal! Demonstriert für sofortigen Frieden! Rettet Eure Männer und Söhne! Weigert Euch, dem „totalen Kriegseinsatz“ Folge zu leisten!

Schaffende in Stadt und Land! Die ausländischen Arbeiter und die Kriegsgefangenen leiden wie Ihr! Sie wollen in friedlicher Heimat leben wie Ihr! Ihr Pein! ist Euer Feind! Verbündet Euch mit ihnen zum gemeinsamen Kampf gegen Hitler!

Deutsches Volk! Die Stunde ist gekommen, wo Du Deine Hand gegeben ist, Dich für die Zeiten frei zu machen von einer vollständigen Herrschaft, die Dich aus einem Unglück ins andere triebt.

Rauch und kämpfen Ihr Werk! Alle Waffen gegen Hitler!

Säuberung unseres Vaterlandes von all seinen Kreaturen, Mitverschwörern, Nutznießern, Henkern und Helfern. Abkehr vom Ungeist der schandvollsten Epoche der deutschen Geschichte!

Und Friede, Freiheit, Recht und Ordnung werden wieder sein!

Unser Volk wird die Hände wieder frei haben. Statt für den Krieg, wird es für den Frieden, am Wiederaufbau des Zerstörten schaffen. Es wird den Unrat der Hitlerzeit aus seinem Hause fegen und sich wieder das Ansehen der Völker erwerben und einen Frieden sichern, der ihm die freie Entfaltung seiner nationalen Kräfte gewährt. Und die neuen, geläuterten Deutschlands wird sich, wie einst, Achtung und Vertrauen erarbeiten. Ein Deutschland, in dem Friede, Brot, Freiheit und die Achtung vor den anderen Völkern ihre blühende Stätte haben werden!

Fort mit Hitler! Schluß mit dem Krieg!

Für sofortigen Frieden!

Es lebe das neue, freie, demokratische Deutschland!

Nationalkomitee „Freies Deutschland“

Der Präsident: Erich Weinert

Die Vizepräsidenten: General der Artillerie WALTHER v. SEYDLITZ, Generalleutnant ALEXANDER EDLER v. DANIELS, Major (Ing.) KARL HETZ, Leutnant HEINRICH GRÄF v. EINSIEDEL, Soldat MAX EMMENDÖRFER

4

NATIONALKOMITEE
Freies Deutschland

Am 13. und 13. Juli d. J. fand in Moskau eine Konferenz statt, an der eine Delegierte der kriegsgefangenen deutschen Soldaten und Offiziere und eine Gruppe neuer antifaschistischer Kriegsgefangener teilnahmen. Die Delegierten der neuen und Neuantragsgeborenen, die in der Sowjetunion wohnen, zusammengefunden hatten. Auf dieser Konferenz wurde das Nationalkomitee „Freies Deutschland“ gebildet und einstimmig gewählt, das sich mit einem Manifest an die Wehrmacht und an das deutsche Volk wandte. Präsidenten wurde der bekannte deutsche Dichter Erich Weinert, zum 1. Vizepräsidenten Major Hetz, zum 2. Vizepräsidenten Leutnant Graf von Einsiedel gewählt.

MANIFEST

des Nationalkomitees „FREIES DEUTSCHLAND“

an die Wehrmacht und an das deutsche Volk

DIE Ereignisse fordern von uns Deutschen unverzügliche Entscheidung.

In dieser Stunde höchster Gefahr für Deutschlands Bestand und Zukunft hat sich das Nationalkomitee „Freies Deutschland“ gebildet.

Dem Nationalkomitee gehören an: Arbeiter und Schriftsteller, Soldaten und Offiziere, Gewerkschaftler und Politiker, Menschen aller politischen und weltanschaulichen Richtungen, die noch vor einem Jahre einen solchen Zusammenschluß nicht für möglich gehalten hätten.

Das Nationalkomitee bringt die Gedanken und den Willen von Millionen Deutscher an der Front und in der Heimat zum Ausdruck, denen das Schicksal ihres Vaterlandes am Herzen liegt.

Das Nationalkomitee erachtet sich als berechtigt und verpflichtet, in dieser Schicksalsstunde im Namen des deutschen Volkes zu sprechen, klar und schonungslos, wie die Lage es erfordert.

Hitler führt Deutschland in den Untergang.

An den Fronten:

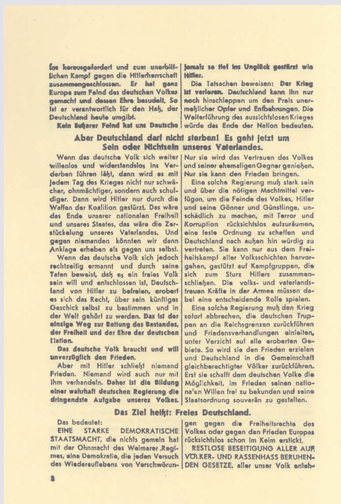
Die Niederlagen seit 7 Monaten und ohne Beispiel in der deutschen Geschichte: Stalingrad, Don, Kaukasus, Libyen, Tunis. Hitler allein trägt die Verantwortung für diese Niederlagen. Er steht immer noch an der Spitze der Wehrmacht und des Reiches. Über Tausende von Kilometern Frontlänge verstreut, stehen die deutschen Armeen weit entfernt von ihrer Heimat, gestützt auf Bundesgenossen, deren Kampfwert und Zuverlässigkeit von vornherein fragwürdig waren, den nächtigen Schlägen einer von Woche zu Woche stärker werdenden Koalition ausgesetzt. Die Armeen Englands und Amerikas stehen vor den Toren Europas. Bald wird Deutschland nach allen Seiten zugleich kämpfen müssen. Die geschwächte deutsche Wehrmacht, immer enger eingekreist von übermächtigen Gegnern, wird und kann auf die Dauer nicht standhalten. Der Tag des Zusammenbruches naht.

In der Heimat:

Deutschland selbst ist heute zum Kriegsschauplatz geworden. Städte, Industriezentren und Werften in steigendem Maße zerstört. Unsere Mütter, Frauen und Kinder verlieren Heim und Habe. Das freie Bauerntum ist entrechtet. Die totale Mobilisierung rüttelt den Handwerker und den Gewerbetreibenden und bringt das arbeitende Volk um seine letzten gesunden Kräfte.

Seit Jahren hat Hitler, ohne Willensbetragung des Volkes, diesen Eroberungskrieg vorbereitet. Hitler hat Deutschland politisch isoliert. Er hat die drei größten Mächte der Welt gewissen-

5



Es herausgefordert und zum unerbittlichen Kampf gegen die Hitlerherrschaft zusammengeschlossen. Er hat ganz Europa zum Feind des deutschen Volkes gemacht und dessen Ehre besudelt. So ist er verantwortlich für den Haß, der Deutschland heute umgibt.

Kein Bejterer Feind hat uns Deutsche

Aber Deutschland darf nicht sterben! Es geht jetzt um Sein oder Nichtsein unseres Vaterlandes.

Wenn das deutsche Volk sich weiter willenlos und widerstandslos ins Verderben führen läßt, dann wird es mit jedem Tag des Krieges nicht nur schwächer, ohnmächtiger, sondern auch schuldiger. Dann wird Hitler nur durch die Waffen der Koalition gestürzt. Das wäre das Ende unserer nationalen Freiheit und unseres Staates, das wäre die Zerstückelung unseres Vaterlandes. Und gegen niemanden könnten wir dann Anklage erheben als gegen uns selbst.

Wenn das deutsche Volk sich jedoch rechtzeitig ermannt und durch seine Taten beweist, daß es ein freies Volk sein will und entschlossen ist, Deutschland von Hitler zu befreien, erobert es sich das Recht, über sein künftiges Geschick selbst zu bestimmen und in der Welt gehört zu werden. Das ist der einzige Weg zur Rettung des Bestandes, der Freiheit und der Ehre der deutschen Nation.

Das deutsche Volk braucht und will unverzüglich den Frieden.

Aber mit Hitler schließt niemand Frieden. Niemand wird auch nur mit ihm verhandeln. Daher ist die Bildung einer wahrhaft deutschen Regierung die dringendste Aufgabe unseres Volkes.

Das Ziel heißt: Freies Deutschland.

Das bedeutet:

EINE STARKE DEMOKRATISCHE STAATSMACHT, die sich gemeinsam mit der Ohnmacht des Weimarer Regimes, eine Demokratie, die jeden Versuch des Wiederaufleben von Verschwörungen gegen die Freiheitsrechte des Volkes oder gegen den Frieden Europas rücksichtslos schon im Keim erstickt.

RESTLOSE BESEITIGUNG ALLER AUF VÖLKER- UND RASSENHASS BERUHENDEN GESETZE, aller unser Volk entehrenden Einrichtungen des Hitlerregimes, Aufhebung aller gegen die Freiheit und Menschenwürde gerichteten Zwangsgesetze der Hitlerzeit.

WIEDERHERSTELLUNG UND ERWEITERUNG DER POLITISCHEN RECHTE UND SOZIALEN ERRUNGENSCHAFTEN DER SCHAFFENDEN, Freiheit des Wortes, der Presse, der Organisation, des Gewissens und der Religion.

FREIHEIT DER WIRTSCHAFT, DES HANDELS UND DES GEWERBES. Sicherung des Rechtes auf Arbeit und des rechtmäßig erworbenen Eigentums. Rückgabe des durch die nationalsozialistischen Machthaber geraubten Hab und Guts an die Eigentümer, Beschlagnahme des Vermögens der Kriegsschuldigen und der Kriegsgewinnler, Güteraustausch mit anderen Ländern als gesunde Grundlage eines gesicherten nationalen Wohlstandes.

SOFORTIGE BEFREIUNG UND ENTSCHÄDIGUNG ALLER OPFER DES HITLERREGIMES.

GERECHTES, SCHONUNGSLOSES GERICHT ÜBER DIE KRIEGSVERBRECHER, ÜBER DIE ANFÜHRER, ihre Hintermänner und Helfer, die Deutschland ins Verderben, in Schuld und Schande stürzten. Amnestie jedoch für alle Hitlergehängen, die sich rechtzeitig durch ihre Taten von Hitler lossagten und der Bewegung für ein freies Deutschland anschließen.

Vorwärts, Deutsche, zum Kampf für ein freies Deutschland!

Wir wissen: Opfer sind unvermeidlich. Aber sie werden um so geringer sein, je entschlossener der Kampf gegen Hitler geführt wird. Die Opfer im Kampf um Deutschlands Befreiung werden tausendfach geringer sein als die sinnlosen Opfer, die eine Fortsetzung des Krieges erfordert.

Deutsche Soldaten und Offiziere an allen Fronten!

Ihr habt die Waffen! Bleibt unter den Waffen! Bahnt Euch mutig unter verantwortungsbewußten Führern, die eins sind mit Euch im Kampf gegen Hitler, den Weg zur Heimat, zum Frieden.

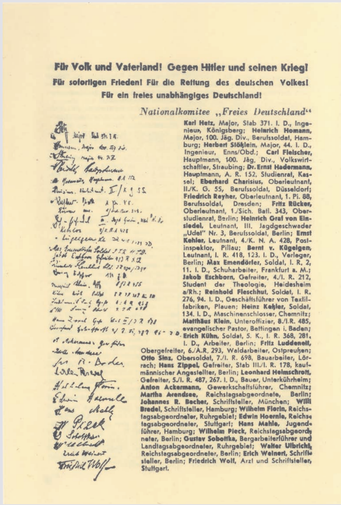
Schaffende Männer und Frauen in der Heimat!

Ihr seid die Mehrheit! Macht sie zur Stoßkraft durch Organisation! Bildet Kampfgruppen im Betrieb, im Dorf, im Arbeitslager, auf den Hochschulen. Überall, wo Ihr zusammenkommt! Leistet Hitler keine Gefolgschaft mehr! Laßt Euch nicht mehr mißbrauchen zur Mithilfe an der Verlängerung des Krieges. Kämpft mit allen Mitteln, jeder auf seine Weise, an seinem Platz im gesellschaftlichen Staats- und Wirtschaftsleben!

Vor hunderttausend Jahren wandten sich, als noch deutsche Truppen als Feinde auf russischem Boden standen, die besten Deutschen, vom Stein, Arndt, Clausewitz, York und andere, von Rußland aus über die Köpfe verräterischer Machthaber hinweg an das Gewissen des deutschen Volkes und riefen es auf zum Freiheitskampf. Gleich ihnen werden wir all unsere Kraft und auch unser Leben einsetzen, alles zu unternehmen, was den Freiheitskampf unseres Volkes entfaltet und den Sturz Hitlers beschleunigt.

DER KAMPF FÜR EIN FREIES DEUTSCHLAND ERFORDERT MUT, TATKRAFT UND ENTSCHLOSSENHEIT. Vor allem Mut. Die Zeit drängt. Rasches Handeln tut not. Wer aus Furcht, Kleinmut oder blindem Gehorsam weiter mit Hitler geht, handelt feige und hilft Deutschland in die nationale Katastrophe treiben. Wer aber das Gebot der Nation höherstellt als den Befehl des „Führers“ und Leben und Ehre für sein Volk einsetzt, handelt mutig und hilft das Vaterland vor seiner tiefsten Schmach erretten.

7



Für Volk und Vaterland! Gegen Hitler und seinen Krieg!

Für sofortigen Frieden! Für die Rettung des deutschen Volkes!

Für ein freies unabhängiges Deutschland!

Nationalkomitee „Freies Deutschland“

Karl Hetz, Major, Stab 371. I. D., Ingenieur, Königsberg; **Heinrich Homann**, Major, 100. Jäg. Div., Berufssoldat, Hamburg; **Herbert Sidkjein**, Major, 44. I. D., Ingenieur, Enns/Obd.; **Carl Fleischer**, Hauptmann, 100. Jäg. Div., Volkswirtschaftler, Straubing; **Dr. Ernst Hadermann**, Hauptmann, A. R. 152, Studienrat, Kassel; **Eberhard Charisius**, Oberleutnant, H./K. O. 55. Berufssoldat, Düsseldorf; **Friedrich Beyher**, Oberleutnant, I. Pi. 88, Berufssoldat, Dresden; **Fritz Bücker**, Oberleutnant, 1./Sich. Batl. 343, Oberstudienrat, Berlin; **Heinrich Graf von Einsiedel**, Leutnant, III. Jagdgeschwader „Udet“ Nr. 3, Berufssoldat, Berlin; **Ernst Kohler**, Leutnant, 4./K. N. A. 438, Postinspektor, Pillau; **Bernt v. Kügelgen**, Leutnant, I. R. 418, 123. I. D., Verleger, Berlin; **Max Emendörfer**, Soldat, I. R. 2, 11. I. D., Schularbeiter, Frankfurt a. M.; **Jakob Eschborn**, Gefreiter, 4./I. R. 212, Student der Theologie, Heidesheim a/Rh.; **Reinhold Fleischhut**, Soldat, I. R. 276, 96. I. D., Geschäftsführer von Textilfabriken, Plauen; **Heinz Kehler**, Soldat, 134. I. D., Maschinenschlosser, Chemnitz; **Matthäus Klein**, Unteroffizier, B/I. R. 485, evangelischer Pastor, Bettingen i. Baden; **Erich Kühn**, Soldat, S. K., I. R. 368, 281. I. D., Arbeiter, Berlin; **Fritz Luddewell**, Obergefreiter, 6./A.R. 293, Waldarbeiter, Ostpreußen; **Otto Sinz**, Obersoldat, 7./I. R. 698, Bauarbeiter, Lörrach; **Hans Zippel**, Gefreiter, Stab III./I. R. 178, kaufmännischer Angestellter, Berlin; **Leonhard Heinschmidt**, Gefreiter, S./I. R. 487, 267. I. D., Bauer, Unterkührheim; **Anton Ackermann**, Gewerkschaftsführer, Chemnitz; **Martha Arendsee**, Reichstagsabgeordnete, Berlin; **Johannes R. Becher**, Schriftsteller, München; **Willi Bredel**, Schriftsteller, Hamburg; **Wilhelm Florin**, Reichstagsabgeordneter, Ruhrgebiet; **Edwin Hoernle**, Reichstagsabgeordneter, Stuttgart; **Hans Mahle**, Jugendführer, Hamburg; **Wilhelm Pieck**, Reichstagsabgeordneter, Berlin; **Gustav Sobottka**, Bergarbeiterführer und Landtagsabgeordneter, Ruhrgebiet; **Walter Ulbricht**, Reichstagsabgeordneter, Berlin; **Erich Weinert**, Schriftsteller, Berlin; **Friedrich Wolf**, Arzt und Schriftsteller, Stuttgart.

8

1: Rosemarie und Georg Sacke, 1943 in der Parkanlage „Planten un Blomen“, Hamburg. (Volker Hölzer, Leipzig)

2: Willi Bredel, 1949. Der Schriftsteller und Kommunist Willi Bredel, geboren am 2. Mai 1901 in Hamburg, lebte im Moskauer Exil. Nach der Kapitulation der 6. Armee in Stalingrad gehörte er im Juli 1943 zu den Gründungsmitgliedern des NKFD. Nach Kriegsende lebte Willi Bredel in der DDR, in der er als Mitglied des Zentralkomitees der SED und Präsident der Akademie der Künste mitverantwortlich für die Kulturpolitik in den Jahren des Kalten Krieges war. Er starb am 27. Oktober 1964 in Berlin (DDR). (Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V., Hamburg)

3 + 4: Flugblatt des NKFD vom November 1944. (Aus: Margot Pikarski/Günter Uebel (Hg.): Der antifaschistische Widerstandskampf der KPD im Spiegel des Flugblattes 1933–1945, Berlin (DDR) 1978, Bl. 221)

5–8: Der Inhalt des Manifests des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ vom Juli 1943 wurde von Moskau aus über den Rundfunksender „Freies Deutschland“ bekannt gemacht. Als Flugblatt wurde das Manifest von sowjetischen Flugzeugen über deutschen Städten abgeworfen. Die Annäherung an national gesinnte Regimegegner wurde mit den Nationalfarben Schwarz-Weiß-Rot des deutschen Kaiserreichs im Emblem des NKFD symbolisiert. (Aus: Margot Pikarski/Günter Uebel (Hg.): Der antifaschistische Widerstandskampf der KPD im Spiegel des Flugblattes 1933–1945, Berlin (DDR) 1978, Bl. 183)